

Die PädagogInnen an Wiener Pflichtschulen fordern aufgrund der besonderen Situation in der Großstadt folgende Abänderungen im Entwurf:

- Die Klassenschülerhöchstzahl von 25 SchülerInnen muss in Wiener Pflichtschulklassen (inkl. der Berücksichtigung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen) erhalten bleiben!
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen müssen weiterhin von regionalen und überregionalen ZIS-Standorten mit eigenständigen Leitungen betreut werden!
- Clusterbildung darf nur auf freiwilliger Basis aller Betroffenen stattfinden!
- BereichsleiterInnen von freiwillig gebildeten Clusterstandorten benötigen als wichtige AnsprechpartnerInnen für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen vor Ort wesentlich mehr Ressourcen als geplant!
- Sekretariate dürfen nicht durch den Wegfall von Schulleitungen finanziert werden!
- Durch die mögliche Auflösung der 50-Minuten-Einheit darf es zu keiner Erhöhung der Anzahl der Unterrichtseinheiten kommen!
- Supplier- und Vertretungsstunden dürfen nur am eigenen Schulstandort geleistet werden.